

Die Suche nach Menschen

Neue Pfade

Es ist leicht, auf bekanntem Terrain zu verweilen. Gottes Ruf führt hingegen oft auf unerforschte Wege, die Mut erfordern. Zur Entfaltung und Wachstum kommt es meist dort.

1.Mose 11,1-9; 1.Mose 12,1-3; 1.Mose 12,10-13,1; Apostelgeschichte 8,1-4;
Apostelgeschichte 10,1-16.28-29; Apostelgeschichte 1,8

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1.Mose 11,1-9

¹ Und die ganze Erde hatte ein und dieselbe Sprache und ein und dieselben Wörter. ² Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen, da fanden sie eine Ebene im Land Schinar und ließen sich dort nieder. ³ Und sie sagten einer zum anderen: Wohlan, laßt uns Ziegel streichen und hart brennen! Und der Ziegel diene ihnen als Stein, und der Asphalt diene ihnen als Mörtel. ⁴ Und sie sprachen: Wohlan, wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Fläche der Erde zerstreuen! ⁵ Und der HERR fuhr herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. ⁶ Und der HERR sprach: Siehe, *ein* Volk sind sie, und *eine* Sprache haben sie alle, und dies ist <erst> der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts unmöglich sein, was sie zu tun ersinnen. ⁷ Wohlan, laßt uns herabfahren und dort ihre Sprache verwirren, daß sie einer des anderen Sprache nicht <mehr> verstehen!

Fragen:

- Inwiefern spielt der Begriff "sich einen Namen zu machen" bei gläubigen Menschen, oder in einer Kirchengemeinde, eine Rolle? Oder lässt sich dieses Verhalten nur auf „die Anderen“ reduzieren?
- Was sagt der Mensch mit dem Bauwerk über ihr Gottes- und Menschenbild aus?
- Was wird damit ausgedrückt, dass Gott nicht den Turm zerstört, sondern Sprache verwirrt?
- Was bedeutet die Sprachverwirrung für die Menschheit?
- Weshalb schickt Gott DIESE Konsequenz?

NOTIZEN

1.Mose 12,1-3

¹ Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! ² Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! ³ Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Fragen:

- **Welche Elemente verbinden die Geschichte Abrams mit der des Turmbaus?**
- **Welche Absicht steckt hinter dem Ruf Gottes an Abram?**
- **Was motiviert Abram, seiner Berufung zu folgen?**
- **Welche Bedeutung hat es, "sich von seinem Land und seiner Verwandtschaft zu trennen"?**
- **Inwiefern handelt es sich bei der Berufung Abrams um einen Wendepunkt in der Geschichte der Erlösung?**
- **Welche Rolle spielt das Land Kanaan in dieser Verheißung?**
- **Wie beeinflusst diese Geschichte unsere eigene missionarische Berufung?**

1.Mose 12,10-13,1

¹⁰ Es entstand aber eine Hungersnot im Land; da zog Abram nach Ägypten hinab, um dort als Fremder zu leben, denn die Hungersnot lag schwer auf dem Land. ¹¹ Und es geschah, als er nahe daran war, nach Ägypten hineinzukommen, sagte er zu seiner Frau Sarai: Siehe doch, ich weiß, daß du eine Frau von schönem Aussehen bist; ¹² und es wird geschehen, wenn die Ägypter dich sehen, werden sie sagen: Sie ist seine Frau. Dann werden sie mich erschlagen und dich leben lassen. ¹³ Sage doch, du seist meine Schwester, damit es mir gut geht um deinetwillen und meine Seele deinetwegen am Leben bleibt!

¹⁴ Und es geschah, als Abram nach Ägypten kam, da sahen die Ägypter, daß die Frau sehr schön war. ¹⁵ Und die Hofbeamten des Pharao sahen sie und rühmten sie vor dem Pharao; und die Frau wurde in das Haus des Pharao geholt. ¹⁶ Und er tat Abram Gutes um ihretwillen; und er bekam Schafe und Rinder und Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kamele. ¹⁷ Der HERR aber schlug den Pharao und sein Haus mit großen Plagen um Sarais willen, der Frau Abrams. ¹⁸ Da ließ der Pharao Abram rufen und sagte: Was hast du mir da angetan! Warum hast du mir nicht mitgeteilt, daß sie deine Frau ist? ¹⁹ Warum hast du gesagt: Sie ist meine Schwester, so daß ich sie mir zur Frau nahm? Und nun siehe, da ist deine Frau, nimm sie und geh! ²⁰ Und der Pharao entbot seinetwegen Männer, die geleiteten ihn und seine Frau und alles, was er hatte.

^{13,1} Und Abram zog aus Ägypten herauf, er und seine Frau und alles, was er hatte, und Lot mit ihm, nach dem Süden.

Fragen:

- **Wie reflektiert dieser Text die menschliche Neigung, Probleme selbst lösen zu wollen?**
- **Der Weg nach Ägypten ist nicht zufällig passiert, sondern war eine bewusste Entscheidung, die für Abram Sinn machte. Warum interveniert Gott nicht?**
- **Abram geht mit einem negativ geprägten Menschenbild nach Ägypten. Woran liegt das und welche Implikationen ergeben sich daraus?**
- **Was sagt Abrams Verhalten über seine eigene Spiritualität und sein Verständnis von Gott aus?**
- **Wie unterscheidet sich Gottes Intervention in Ägypten von seiner vorherigen Interaktion mit Abram?**

Apostelgeschichte 8,1-4

¹Saulus aber willigte in seine Tötung mit ein.

An jenem Tag entstand aber eine große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem; und alle wurden in die Landschaften von Judäa und Samaria zerstreut, ausgenommen die Apostel. ² Gottesfürchtige Männer aber bestatteten den Stephanus und stellten eine große Klage über ihn an. ³ Saulus aber verwüstete die Gemeinde, indem er der Reihe nach in die Häuser ging; und er schleppte sowohl Männer als auch Frauen fort und überlieferte sie ins Gefängnis.

⁴Die Zerstreuten nun gingen umher und verkündigten das Wort.

Fragen:

- **Warum wird die Gemeinde verfolgt, und wie passt das in Gottes Plan?**
- **Wie ändert die Verfolgung die Dynamik der frühchristlichen Mission?**
- **Warum "gingen sie umher und verkündigten das Wort" trotz Verfolgung?**
- **Wie hat die Verfolgung die Identität der Christen geprägt?**
- **Inwieweit ist Verfolgung ein Katalysator für missionarische Aktivitäten?**
- **Wie wird Gottes Souveränität inmitten von Verfolgung und Zerstreuung sichtbar?**

Apostelgeschichte 10,1-16.28-29

¹Es war aber ein Mann in Cäsarea mit Namen Kornelius, ein Hauptmann der Abteilung, die die Italische genannt wurde. ² Der war fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus und gab dem Volk viele Almosen und betete immer zu Gott. ³ Der hatte eine Erscheinung um die neunte Stunde am Tage und sah deutlich einen Engel Gottes bei sich eintreten; der sprach zu ihm: Kornelius! ⁴ Er aber sah ihn an, erschrak und fragte: Herr, was ist? Der sprach zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind vor Gott gekommen und er hat ihrer gedacht.

⁵ Und nun sende Männer nach Joppe und lass holen Simon mit dem Beinamen Petrus. ⁶ Der ist zu Gast bei einem Gerber Simon, dessen Haus am Meer liegt. ⁷ Und als der Engel, der mit ihm redete, hinweggegangen war, rief Kornelius zwei seiner Knechte und einen

frommen Soldaten von denen, die ihm dienten,⁸ und erzählte ihnen alles und sandte sie nach Joppe.

⁹ Am folgenden Tag aber, während jene reisten und sich der Stadt näherten, stieg Petrus um die sechste Stunde auf das Dach, um zu beten. ¹⁰ Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzückung über ihn. ¹¹ Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen; ¹² darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. ¹³ Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iß! ¹⁴ Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgend etwas Gemeines oder Unreines gegessen. ¹⁵ Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein! ¹⁶ Und das geschah dreimal; und alsbald wurde das Tuch wieder hinaufgenommen gen Himmel.

²⁸ Und er sprach zu ihnen: Ihr wißt, wie unerlaubt es für einen jüdischen Mann ist, sich einem Fremdling anzuschließen oder zu ihm zu kommen; und mir hat Gott gezeigt, keinen Menschen gemein oder unrein zu nennen. ²⁹ Darum kam ich auch ohne Widerrede, als ich geholt wurde. Ich frage nun: Aus welchem Grund habt ihr mich holen lassen?

Fragen:

- **Wie sieht ein frommer und gottesfürchtiger Mensch aus?**
- **Weshalb wählt Gott diesen, für einen Juden, dramatischen Inhalt der Vision? Weshalb gerade diese Metapher?**
- **Weshalb geschah das Wort 3x zu Petrus?**
- **Was zeigt die Vision über Gott und seine Vorstellung von „rein“ und „unrein“?**
- **Was sagt die Vision über die Weite der Erlösung aus?**
- **Wie wirkt sich diese Episode auf die missionarische Ausrichtung der frühen Kirche aus?**
- **Was lehrt uns diese Geschichte über den Umgang mit (kulturellen) Barrieren in der Mission?**

Apostelgeschichte 1,8

⁸ Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Fragen:

- **Inwiefern steht „Zeuge sein“ in Abhängigkeit zur Kraft des Heiligen Geistes?**
- **Wie verändert der Heilige Geist die Fähigkeit der Jünger, Zeugen zu sein?**
- **Was ist die Bedeutung der geographischen Orte, die hier genannt werden?**
- **Inwieweit verbindet dieser Text das Handeln Gottes im Alten und Neuen Testament?**

- **Ist Mission Aufgabe oder Identität?**